

ader veränderunge gar oder eins teyls etc., ist im vor recht geteylet, das solich seyn testament und versorgunge seiner erben und frauen Claren, seiner elichen hausfrauen, wie und wohyn seine guter noch seinem tode erben, stammen und komen sullen, und in welcher weise er das in dem sexternen beschriben, begriffen und von freyem willen verordent, gemacht und vorsigelt in gehegte banck und furder zum rate eingelegt hat, kreftig bleibe, und die scheppen neben gerichte haben es, wie recht ist, bekreftiget und kreftig geteylet, das ess bey derselbigen meynung bleiben sulle ane alle insage gnanter seiner elichen hausfrauen, seiner erben und idermannes, ydoch uff widerruffung und voranderung herrn Georg Emerichs gar ader eins teyles bey gesundem leibe ader in krangheit, also doch das die voranderunge vor zweyn ratmannen ader vor einem scheppen uffs wenigste ader vor gehegter banck gescheen solle, und wo auch gnanter herre Georg Emerich enyge voranderunge in dissem testament machen wurde an denselben stellen ader vor gehegter bangk, wie angetzeigt, das man dasselbig zu ende diszer schrift ader hernoch ins statbuch mag schreiben und sal vor kreftig gehalden werden, domit er nicht allemol sein testament ader letzten willen, vorsigelt eingelegt, uffbrechen dorffe. Von rechtes wegen. Actum coram iudicio tertia ipso die s. Antonii 1503.

Quellen.

Der Verfasser kann mit gutem Gewissen sagen, daß er alle Quellen, die über die Zeit Georg Emerichs und auch seines Vaters Urban in Görlitz vorhanden sind, sorgfältig benutzt hat. Die bei weitem größte Anzahl derselben sind noch von niemand systematisch zu Veröffentlichungen ausgebeutet worden, die meisten hat der Verfasser erst foliiren müssen. Viele mußten durchgelesen werden, ohne daß sich aus ihnen etwas für den bestimmten Zweck ergab. Die urkundliche Arbeit über Emerich hatte zur notwendigen Voraussetzung ein Durcharbeiten des unübersichtlichen und ungeordneten Ratsarchivs, eine Bekanntschaft mit den Schätzen der Milichschen Bibliothek und der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft aus Emerichs Zeiten. Der Verfasser hofft, daß er in Kürze diese überaus zahlreichen und wichtigen Quellen durch eine eigne Arbeit der gelehrten Welt bekannt machen kann. Hier können in möglichster Knappheit nur Namen angeführt werden.

A. Stadtbücher (im allgemeinsten Sinne).

1. libri resignationum (Verkaufs- und Testamentsbücher).
 - a) Ältestes Stadtbuch 1305—1416, Ratsarch.
 - b) liber resign. 1432—1450, Ratsarch.
 - c) desgl. 1450—1470, Ratsarch
 - d) desgl. 1470—1488, Ratsarch
 - e) desgl. 1488—1505, Milichsch Bibl. cod. chart. fol. 195.
 - f) desgl. 1505—1516, Ratsarch.
2. libri obligationum (Hypothekenbücher), auch censuum redemptionum.
 - a) liber obligat. 1384—1435, Bibliothek der Oberl. Gesellschaft 2. I 261.
 - b) desgl. 1434—1483, ebd. 2. II 286.
 - c) desgl. 1484—1520, im Archiv der Oberl. Gesellschaft XIII, 16.
3. libri actiatorum (Klagen und Eintragungen notarieller Art enthaltend).
 - a) liber actiatorum 1445—1451, Ratsarchiv.
 - b) desgl. 1452—1463, ebd.
 - c) desgl. 1457 (1463)—1470, ebd.

oen.

ZfB ME

12. Nov. 2001